

## **Jahresbericht 2017**

Dem Verein zur Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik (VFEP) gehören evangelische und katholische Entwicklungswerke aus Deutschland und der Schweiz an. Seine Mitglieder sind: Brot für alle (Bern), Brot für die Welt (Berlin), Christoffel-Blindenmission e.V. (Bensheim), Fastenopfer (Luzern), Kindernothilfe e.V. (Duisburg), Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. (Aachen).

Zweck des Vereins ist, das entwicklungspolitische Bewusstsein sowie Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Der Verein tut das hauptsächlich dadurch, dass er die Zeitschrift „welt-sichten“, die Beilage dazu (Dossiers) sowie einen damit verbundenen Online-Auftritt publiziert. Zeitschrift, Dossiers und Online-Auftritt bieten zum einen Fachleuten und Engagierten aus der Entwicklungspolitik Fachinformationen und ein Debattenforum. Zum anderen wecken sie über diese Kernzielgruppe hinaus bei einem breiteren Publikum Interesse für entwicklungspolitische Anliegen und für Themen aus der Ökumene. Die Hefte werden überwiegend verkauft. Auch der Großteil der aktuellen Online-Inhalte ist kostenpflichtig.

### **1. Vereinsgeschäft**

Der VFEP hat seine ordentliche Mitgliederversammlung am 13. November 2017 in Frankfurt am Main abgehalten. Sie hat den geprüften Jahresabschluss 2016 festgestellt und den Vorstand entlastet. Die Neuwahl des Vorstands steht turnusmäßig 2018 an.

Der Vereinsvorstand hat zweimal getagt (am 1. Februar und am 3. Juli 2017 in Frankfurt am Main) und sich mit der Jahresrechnung 2016, dem Haushaltsentwurf 2018 und der Themenplanung befasst. Ein besonderer Schwerpunkt war die Ausarbeitung einer neuen publizistischen Strategie, nach der die Heftfrequenz etwas verringert und der Online-Auftritt gestärkt wird (vgl. unten 2d). Hierzu hat der Verein im März 2017 einen Workshop mit Fachleuten aus den Mitgliedswerken sowie einer externen Expertin abgehalten.

### **2. Entwicklung der Publikationen**

#### **a) Zeitschrift**

Im Marktsegment der Zeitschrift „welt-sichten“ gibt es viele kostenlose Publikationen wie PR-Magazine und Fachbroschüren von entwicklungspolitischen Organisationen und Verbänden. Vor diesem Hintergrund behauptet „welt-sichten“ in Deutschland die Marktführerschaft als entwicklungspolitische Zeitschrift neben der weitgehend kostenlos vertriebenen „E+Z“. In Österreich wird der Markt vom Magazin „Südwind“ bestimmt. In der Schweiz ist die Zahl der Abos leicht gestiegen.

Die Druckauflage von „welt-sichten“ lag 2017 bei 4.600 bis 5.000 je Ausgabe. Die verbreitete Auflage beläuft sich auf etwa 4.100 Exemplare. Jedes abonnierte Heft wird durchschnittlich von etwa zwei Personen gelesen. Vorbereitet wurde im Berichtsjahr der Verkauf der „welt-sichten“ in ausgewählten Bahnhofsbuchhandlungen.

Im Berichtsjahr 2017 sind 12 welt-sichten-Ausgaben (inklusive einer Doppelausgabe) mit folgenden Schwerpunktthemen erschienen:

Februar	Außenbeziehungen der EU
März	Indigene Völker
April	Populismus
Mai	Freiwilligendienst und Ehrenamt
Juni	G20: Deutschland übernimmt
Juli	Leben in Wüsten und Savannen
August	Seelische Gesundheit
September	Religion und nachhaltige Entwicklung
Oktober	Kongo/Zentralafrika
November	Süd-Süd-Beziehungen
Dezember/Januar	Internet und Macht

### **b) Dossiers**

„welt-sichten“ publiziert als Beilage zum Heft Dossiers zu fachspezifischen Themen zusammen mit Partnern, die die Kosten übernehmen. In 2017 konnten sechs Dossiers veröffentlicht werden, im Vorjahr waren es sieben. Als Kooperationspartner waren u.a. Brot für die Welt, Misereor, Engagement Global, TransFair e.V. und die Christoffel-Blindenmission beteiligt.

### **c) Website**

Die Nutzung des Online-Auftritts hat in 2017 weiter deutlich zugenommen: Die Zahl der einzelnen Besucherinnen und Besucher (unique user) ist gegenüber 2016 um gut zehn Prozent gestiegen. Die Verweildauer pro Besuch hat dabei etwas abgenommen, ist aber noch immer hoch. Die Zahlen der Newsletter-Abonentinnen und -Abonntenen, der Follower bei Twitter und der Facebook-Freundinnen und -Freunde steigen weiterhin. Die Erlöse aus der Website – vor allem aus Online-Abos – sind deutlich gestiegen, bleiben aber nach wie vor weit unter den Erlösen aus der Print-Ausgabe.

### **d) Überprüfung der Publikationsstrategie**

Insgesamt hat die Print-Ausgabe zahlende Abonnenten verloren, während die Online-Angebote Nutzende gewonnen hat. Dies entspricht dem Trend auf dem Medienmarkt, der nun auch „welt-sichten“ erfasst hat: Informationen, besonders Nachrichten, werden zunehmend online gesucht und dort weitgehend kostenlos erwartet. Es wird schwieriger, neue Abonentinnen und Abonntenen für Print-Produkte zu gewinnen; insbesondere jüngere Menschen, die sich für die Themen und Anliegen des VFEP interessieren, müssen zunehmend digital erreicht werden.

Deshalb haben die Redaktion und der Verein die Publikationsstrategie überarbeitet. Damit soll sich „welt-sichten“ auf den Umbruch im Medien-Nutzungsverhalten so einstellen, dass die Wirkung gesteigert und die Marke gestärkt werden.

Um für den Online-Auftritt mehr aufwenden zu können, wird ab Mitte 2018 zweimal im Jahr ein zusätzliches Doppelheft an die Stelle von zwei Einzelheften treten. Dennoch wird sich das Informationsangebot für Abonnenten dadurch verbessern, dass auf der Website mehr Inhalte unabhängig vom Heft und schneller angeboten werden und dass ein kostenloser entwicklungs-politischer Newsletter wöchentlich zusätzlichen Service für entwicklungs-politisch Interessierte bringt (etwa Hinweise auf besonders Lesenswertes im Netz). Die Website wird noch übersichtlicher gestaltet, insbesondere mit Blick auf mobile Endgeräte, und die Bezahlschranke beibehalten. Die Online-Angebote werden stärker genutzt, um neue Leser zu finden und bestehende zu binden. Das gedruckte Heft wird zudem ab April 2018 in Bahnhofsbuchhandlungen in Deutschland und der Schweiz angeboten.

### 3. Finanzen

Der VFEP hat 2017 ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt. Ein kleiner Teil des zugesagten Zuschusses wurde nicht verbraucht.

Die Ausgaben beliefen sich auf rund 894.000 Euro und sind gegenüber 2016 um rund 12.000 Euro gestiegen. Dies ist vor allem auf Kosten für die Überarbeitung der Website und die Vorbereitung des Verkaufs im Bahnhofsbuchhandel zurückzuführen. Die Abo-Erlöse sind konstant, die Einnahmen aus Dossiers sind wegen der geringeren Zahl der Dossiers etwas gesunken. Bei den meisten übrigen Einnahme- und Ausgabeposten gab es keine großen Verschiebungen. Alle Mitglieder des Vereins haben ihre Beiträge für 2017 planmäßig eingebracht. Der Haushaltsentwurf für 2018 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Der Verein ist nach dem zuletzt zugegangenen Bescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des Finanzamts Frankfurt am Main vom 24.10.2016 hinsichtlich des Zweckbetriebs von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient. Die Jahresrechnung 2017 und der Lagebericht des Vorstands sind 2018 von der Kanzlei Jürgen Mosig geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Prüfbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Frankfurt/M. und Berlin, den 13. Juni 2018

Für den Vorstand

Für die Geschäftsstelle

Dr. Klaus Seitz

Bernd Ludermann